

01  
13

MIBA

# MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Januar 2013

B 8784 65. Jahrgang

Deutschland € 6,90

Österreich € 7,60 Schweiz sFr. 13,80

Italien, Frankreich, Spanien € 8,95

Portugal (cont) € 9,00 Belgien € 8,05

Niederlande € 8,75 Luxemburg € 8,05

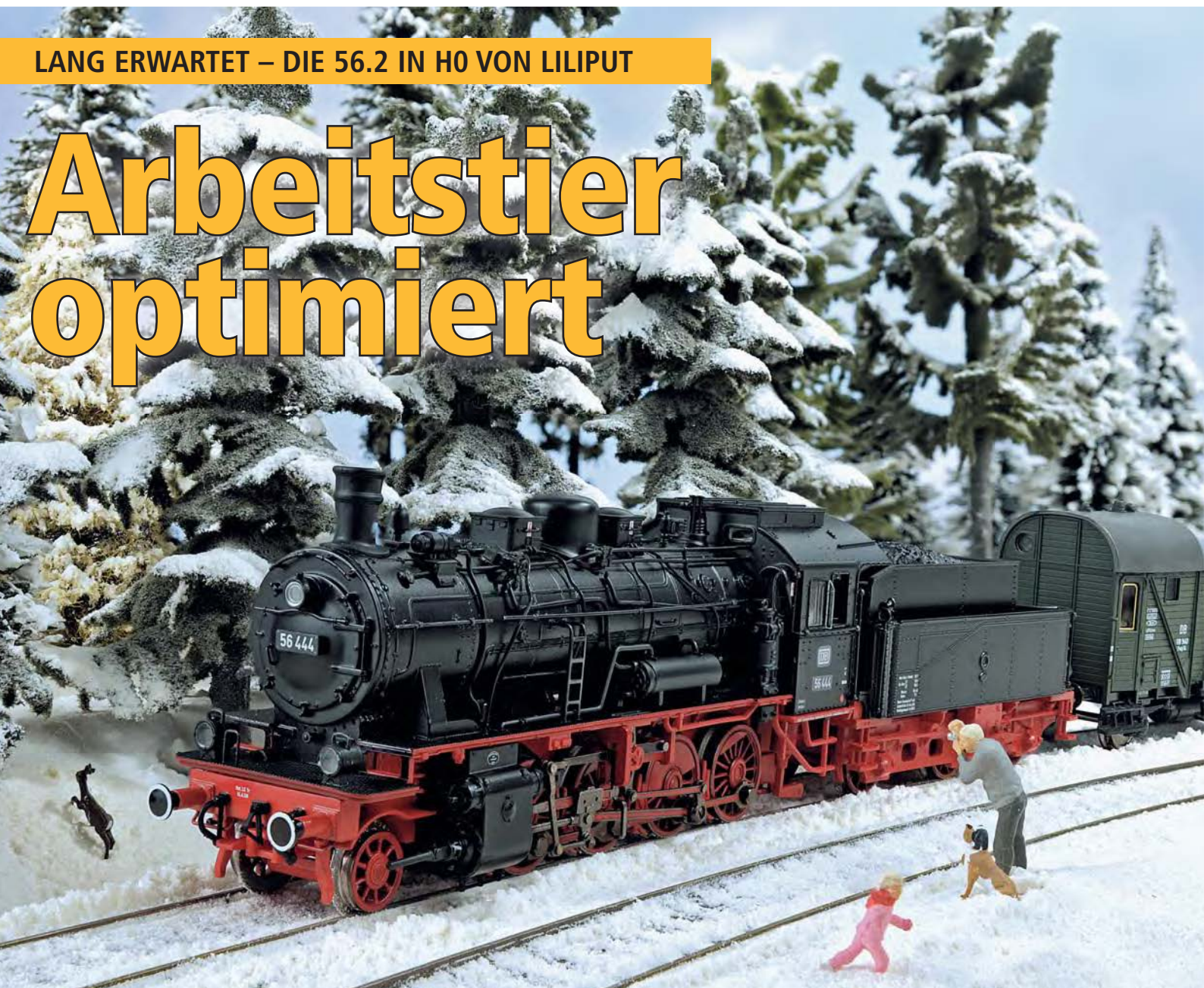
Schweden skr 96,- Norwegen NOK 89,-

[www.miba.de](http://www.miba.de)



LANG ERWARTET – DIE 56.2 IN H0 VON LILIPUT

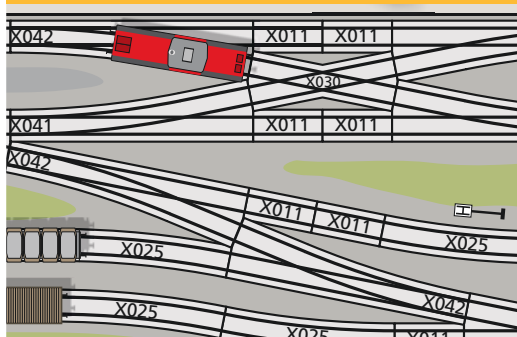
## Arbeitstier optimiert



MIT ELEMENTEN VON DER STANGE  
Eine individuelle Fabrik



SINNVOLL ERWEITERT  
Über Kreuz geführt



BESCHAULICHER NEBENBAHNBETRIEB  
Klein, fein und exakt



AUSSTELLUNG · FAHRBETRIEB · VERKAUF



Dampfbetriebene Modelle von Eisenbahnen,  
Straßenfahrzeugen, Schiffen und stationäre Anlagen

**11.–13. Januar 2013**  
**Messe Karlsruhe**

Öffnungszeiten:

Freitag 10–18 Uhr / Samstag 9–18 Uhr / Sonntag 9–17 Uhr

[www.echtdampf-hallentreffen-messe.de](http://www.echtdampf-hallentreffen-messe.de)

Veranstalter:

 **MESSE SINSHEIM**  
IHR VERANSTALTUNGSPARTNER

Neulandstraße 27 · D - 74889 Sinsheim  
[echtdampf@messe-sinsheim.de](mailto:echtdampf@messe-sinsheim.de)  
[www.messe-sinsheim.de](http://www.messe-sinsheim.de)

Vor Ihnen liegt eine MIBA-Ausgabe, die mit Modellbahnanlagen aufwartet, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Sie finden den zweiten Teil des Beitrags „Weihnachtsanlage“, in dem ein Vater für seine offenbar auch emotional empfundene Überzeugung plädiert, „dass Kinder ihre eigene Anlage brauchen.“ Wie recht er hat! Mal ehrlich: Kann es etwas Wirkungsvolleres geben als das liebevolle Engagement eines warmherzigen Vaters, der seinen Sohn an ein Hobby heranführt, das Wissen, Können, Fantasie und kreatives Schaffen in idealer Weise miteinander verbindet? Von daher kann ich mir partout nicht erklären, wie jemand zur Ansicht gelangt, „Veröffentlichungen dieses spielbahnerischen Niveaus“ hätte die MIBA „nicht nötig“. Hat sie eben doch! Denn wie, bitteschön, soll der Modellbahner von morgen gewonnen werden, wenn nicht so? Und dass sich dazu die bisweilen spielerisch-romantischen Gleisplanentwürfe des MIBA-Klassikers Pit-Peg bestens eignen, ist für mich gar keine Frage. Wohin auch immer sich entwickelt, was einst in den Stunden gemeinsamen Bastelns daheim begann – es wird die Persönlichkeit formen, möglicherweise einen Le-

bensinhalt bestimmen. Da gibt es zum Beispiel den Erbauer der H0-Anlage „Reichelsheim“, der die Verwirklichung seiner Modellbahn-Ideale in einer phantastischen H0pur®-

## Modellbahn-Toleranzen

Anlage sieht, wo auf feinstem Gleis- und Weichenmaterial exzellente Fahrzeugmodelle laufen – und das in einer Szenerie, die sehr überzeugend sowohl Nebenbahnromantik als auch ein gutes Stück hessischer Regionalgeschichte vermittelt. Die MIBA hat zugleich aber auch Platz genug für einen begeisterten G-Bahner aus Thüringen, der mit seiner Kamera bei minus 20° Celsius und hohem Schnee in seinem Vorgarten ein wundervolles weihnachtliches Schmalspurbahn-Idyll in Szene setzte. Ich kenne beide Modellbahner und ich bewundere ihr Können und ihre Fantasie. Wie auch immer sie zur Modellbahn kamen und wie groß die Unterschiede zwischen ihnen auch immer sein mögen – in der MIBA ist allemal Raum für sie, und das nicht nur, weil gerade Weihnachten ist. Ein frohes Fest wünscht Ihnen *Ihr Franz Rittig*



Endlich bekommt sie ihre H0-Premiere: die Baureihe 56.2, die nicht mehr, aber keinesfalls weniger war als eine optimierte G8.1, entstanden durch Nachrüstung mit vorlaufender Achse und somit schneller als ihr preußischer Ursprung. Wir erinnern an das Vorbild und stellen das Liliput-Modell vor. Foto: MK  
Zur Bildleiste unten: Planen, Bauen und Betrieb bieten breite Beschäftigungsmöglichkeiten. Inspiration dürften die Gleispläne mit den sich kreuzenden Anschlussgleisen vermitteln, der Bau einer individuell gestalteten Fabrik macht Mut zum Nachbau und die Vorstellung einer exzellenten Kleinanlage ist mehr als nur eine Bildfolge. Fotos bzw. Illustration: Thomas Mauer, gp, Michael U. Kratzsch-Leichsenring

# FALLER

## IM KLEINEN GROSS

# Für Virtuosen

Leben ist Bewegung



Seitenweise Inspiration:  
Der neue Katalog ist da!

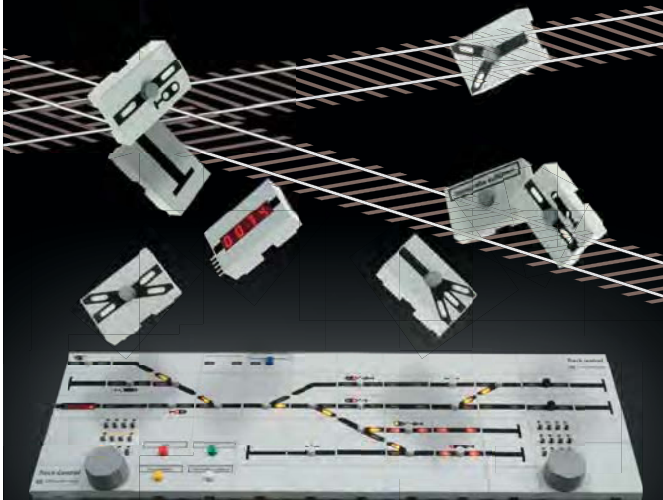
## www.faller.de

[www.facebook.com/faller.de](http://www.facebook.com/faller.de)

[www.faller.de/de/googleplus](http://www.faller.de/de/googleplus)

# Track-Control

Das Gleisstellpult mit dem Stecksystem

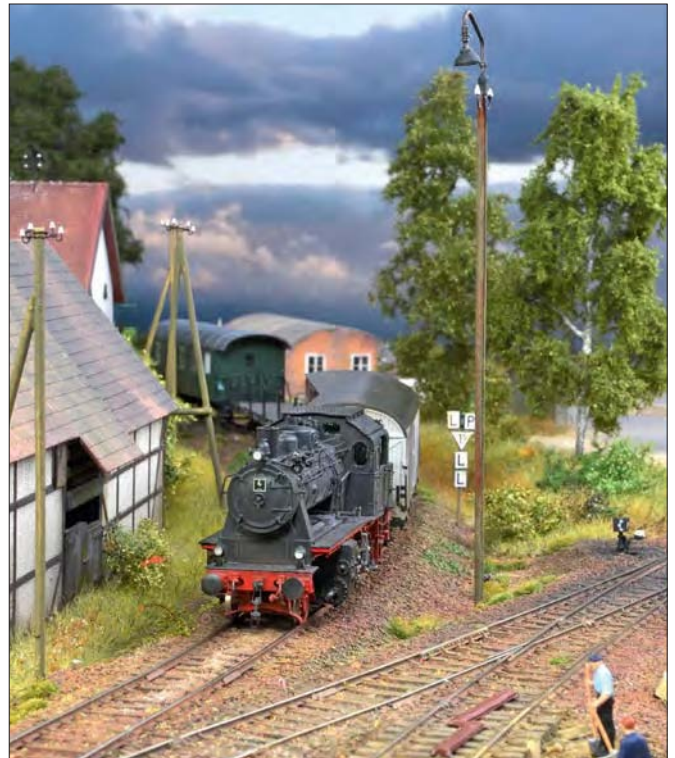


## Track-Control

Minimaler Aufwand –  
maximale Flexibilität!

**Uhlenbrock**  
digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH  
Mercatorstr. 6  
46244 Bottrop  
Tel. 02045-85830  
www.uhlenbrock.de



**8**

Um seinen H0pur®-Modellen mehr als ein- oder zweimal im Jahr Auslauf zu gewähren, weckte sie MIBA-Autor Dieter Thomas mit einem geeigneten Betätigungsfeld aus dem Dornröschenschlaf. Er stellt das kleine aber feine Ergebnis ab Seite 8 vor.

Foto: Michael U. Kratzsch-Leichsenring

Albert Rademacher  
Silhouette Modellbahnzubehör  
Industriestr. 48  
82194 Gröbenzell  
Telefon 08142/6526611  
Telefax 08142/6526612

**Silhouette**

Der Link zur Natur:  
**miniatur**

www.mininatur.de  
silhouette@mininatur.de



Exklusive  
Baummodelle  
und Modell-Landschaftsbegrünung



**50**

Im nachmittäglichen Streiflicht wartet die IVK auf neue Aufgaben. Erst der zweite Blick gibt preis, dass es sich um ein Modell handelt. Unter dem Motto „G im Schnee“ lädt Sie Matthias Böttcher auf eine stimmungsvolle Fototour ein. Foto: Matthias Böttcher

**66**

Tilligs VT 135 ist bereits seit längerer Zeit erhältlich. Neu ist nun der Beiwagen VB 140 in Farben der DR. Franz Rittig stellt den Beiwagen samt Vorbild vor und führt aus, warum das Modell nicht nur für Besitzer des VTs interessant ist. Foto: gp



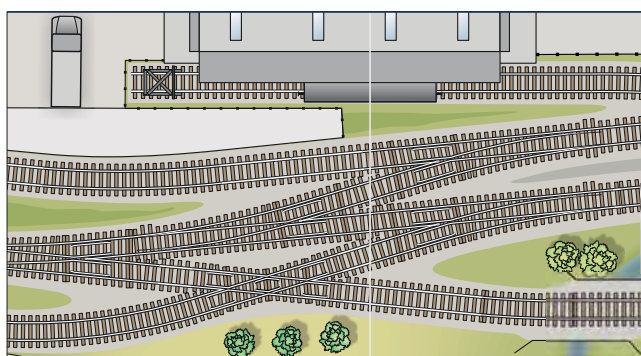


**18** Auf den ersten Blick einer DRG-Lokomotive zum Verwechseln ähnlich, verraten die runden Lokziffern dann doch die Zugehörigkeit der 56 555 zur Bundesbahn. Anlässlich des neuen Epoche-III-H0-Modells aus dem Hause Liliput reflektiert Martin Knaden die Geschichte der beschleunigten G 8.1. Foto: Archiv Michael Meinhold

**28** Nachdem er in MIBA 12/2012 bereits Artitecs Lokschuppen vorstellte, lässt Bruno Kaiser nun typische Bw-Anlagen desselben Herstellers folgen. Dabei stehen die Einrichtungen zum Bekohlen, Wasserfassen und Entschlacken besonders im Fokus. Foto: bk



**58** Sie prägen bis heute das Bild von Ortschaften und Städten. Aber nicht nur ihre weite Verbreitung macht die schlichten Mehrfamilienhäuser für Modellbahner interessant. Auhagen hat nun einen entsprechenden N-Bausatz im Sortiment. Foto: Dieter E. Schubert



**68** Einfache Kreuzungen sind meist unscheinbar und dennoch unverzichtbar. Gerhard Peter zeigt am Beispiel der Lenz'schen Spur-0-Kreuzung einige Gleispläne, die realistische wie auch interessante Betriebs- und Rangiermöglichkeiten bieten. Gleisplan: gp

## MODELLBAHN-ANLAGE

Eine Kleinanlage für H0-Puristen

**Auslauf für Langschläfer** 8

Mit dem Zug ins Rodel- und Schneeparadies

**Winterliche Alpenbahn in N** 34

Weihnachten im Vorgarten

**G im Schnee** 50

Familienprojekt – Teil 2

**Weihnachtsanlage** 60

## VORBILD

Die Dampflokomotiven der Baureihe 56.2

**Die schnellere G 8.1** 18

## MIBA-TEST

Die 56.2 als H0-Modell von Liliput

**Mädchen für alles** 24

## MODELLBAHN-PRAXIS

Das Bahnbetriebswerk von Artitec (2)

**Kohle, Wasser und Schlacke** 28

„Kitbashing“ mit Kibri-Bausätzen

**Fabrik-Variationen** 44

Mehrfamilienhaus von Auhagen in N

**Typisch Epoche III** 58

Eine einfache Kreuzung als interessantes Gestaltungselement

**Über Kreuz geführt** 68

## VORBILD + MODELL

Rocos 218 in Vorbild und Modell

**Eine(r) für alles** 40

Zeitreise

**S3/6 im Allgäu-Winter** 56

Tilligs VB 140 der DR in zwei Varianten

**Nicht nur Beiwerk** 66

## NEUHEIT

Dampflok-Führerstand zur Z21-App ladbar

**Die Z21 gibt Dampf** 73

## RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Veranstaltungen · Kurzmeldungen 74

Bücher 76

Neuheiten 78

Kleinanzeigen 90

Vorschau · Impressum 102

Jahresinhalt 103

**Hier finden Sie Modellbahnartikel zu den Themen dieser Ausgabe.**



**modellbahnshop-lippe.com/miba**

**Bestell-Hotline  
05231 9807 123**

# Durchblick im digitalen Dschungel



Neben einem grundlegenden Artikel zu Digitalsteuerungen enthält der jährliche MIBA-Führer durch das digitale Modellbahn-Dickicht in seiner 13. Ausgabe einen Schwerpunkt über Gleisbildstellpulte. Dabei wird Grundsätzliches ebenso behandelt wie die Anbindung eines Gleisbildstellpults mit Tastern und LEDs an eine Digitalsteuerung.

Weitere Themen dieser Ausgabe:

- Modellbahn-Anlagen – die eine gesteuert mit TrackControl und LISSY, die andere per PC und Railware
- Weihnachtsanlage für den Automatikbetrieb fit gemacht
- Märklin-Keybord 6040 für CAN-Bus umgerüstet
- Die neue Digitalzentrale Z21 von Roco
- Marktübersicht Lokdecoder
- Neuheitenvorstellungen, Tests, Aktuelles und vieles mehr

Auch dieser MIBA-Extra-Ausgabe ist eine **Gratis-DVD-ROM** beigelegt, die nicht nur jede Menge Free- und Shareware, Demoversionen und Bildschirmschoner für Modellbahner enthält, sondern auch Filmbeiträge und Zusatzmaterial zum Heftinhalt.

**116 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, über 250 Abbildungen, mit DVD-ROM**

**Best.-Nr. 130 12014 | € 12,-**



**Noch lieferbar:**



**Modellbahn digital  
Ausgabe 8**  
Best.-Nr. 13012007  
€ 12,-



**Modellbahn digital  
Ausgabe 9**  
Best.-Nr. 13012008  
€ 12,-



**Modellbahn digital  
Ausgabe 10**  
Best.-Nr. 13012009  
€ 12,-



**Modellbahn digital  
Ausgabe 11**  
Best.-Nr. 13012011  
€ 12,-



**Modellbahn digital  
Ausgabe 12**  
Best.-Nr. 13012013  
€ 12,-

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81 0, Fax 0 81 41/5 34 81 100, E-Mail [bestellung@miba.de](mailto:bestellung@miba.de)

## MIBA 10/2012 Servo-Antriebe

### Korrektur nötig

Im zweiten Teil des MIBA-Artikels „Move it!“ schreibt der Autor, die an der Weiche wirkende Stellkraft in den Endlagen werde mit zunehmendem Ausschlag des Servoarms geringer. Meines Erachtens ist das Gegenteil der Fall: Da das Drehmoment des Servos gleich bleibt, der Arm (das Lot vom Drehpunkt auf den Kraftvektor) aber kürzer wird, muss zwangsläufig die Kraft zunehmen.

Bei seinen Ausführungen zur Selbsthemmung, die aus denselben Gründen mit zunehmendem Ausschlag wächst, hat der Autor den richtigen Rechenweg gezeigt. *Martin Schönbeck (E-Mail)*

## MIBA-Anlagenporträts

### Gesamtansichten erwünscht

Ich vermisste bei fast jeder Anlagenbeschreibung in den MIBA-Ausgaben aussagekräftige Fotos, mit deren Hilfe man Gesamtansichten von den jeweils vorgestellten Modellbahnanlagen erhält. So kann ich beispielsweise im Beitrag „Lippstadt Nord“ in der MIBA-Ausgabe 11/2012 S.8ff. zwar eine Szene vorfinden, die den Kauf eines Röhrenfernsehers zeigt und das „Ziehen und Zerren“ an einem Prellbock bewundern, finde jedoch keine Gesamtübersicht.

Auch für die Anlagenbeschreibung „Ulbrichts DDR“ wurden wieder nur Details fotografiert, etwa wartende Käufer vor dem Bäckerladen. Das ist ja ganz nett, aber leider keine Gesamtansicht. Mit der gemalten Übersicht, die abgedruckt ist, kann ich leider nicht viel anfangen. Wie gesagt: Ich vermisste bei vielen Modellbahnanlagen fotografierte Gesamtansichten, aufgenommen möglichst mit Weitwinkelobjektiven aus verschiedenen Blickrichtungen, um so einen Gesamteindruck von der jeweils beschriebenen Modellbahn zu bekommen. Vielleicht können Sie meinen Wunsch in einer der nächsten Ausgaben erfüllen. *Holger Winter (E-Mail)*

## MIBA-Tests elektrischer Triebfahrzeuge

### Dachausrüstungen

Es ist interessant zu lesen, wie sich Herr Zöllner mit den Dachausrüstungen von elektrisch angetriebenen Loks und Triebwagen auskennt. Man lernt ja nie aus. Ich glaube aber nicht, dass bei einem MIBA-Test spaltenfüllend ausgeführt werden muss, was auf Modellfahrzeugdächern richtig oder falsch ist.

Das führt meines Erachtens zu weit, denn nicht jeder interessiert sich dafür. Andererseits ist es schon erstaunlich, mit welcher Penetranz Hersteller Vorbild-Vorgaben ignorieren. In diesem Punkt muss man Herrn Zöllner wiederum Recht geben, zumal solche Fehler von den Verursachern zu einem Betrag von knapp € 600,- unters Volk gebracht werden.

Da inzwischen fast jedes Triebfahrzeug im H0-Sektor für beide Stromsysteme angeboten wird, wäre es interessant zu wissen, wie sich denn das entsprechende Gleichstrommodell im Hinblick auf seine Fahreigenschaften verhält. Dass dies manchmal, gerade bei Triebwagen, sehr problematisch sein kann, musste auch ich selbst schon erfahren und finde es mehr als erstaunlich. *Andreas Fertig (E-Mail)*

*Leider können wir die Wechsel- und Gleichstrom-Varianten nicht vergleichen, da sie mit einem gewissen zeitlichen Abstand voneinander erscheinen. Alternativ müssten wir den Test dann eine gewisse Zeit verschieben, was aber sicher nicht im Interesse einer aktuellen Berichterstattung wäre – meint dazu Ihre MIBA-Redaktion.*

## MIBA 10/2012 Weichen von Weinert

### Endlich keine Stellschwelle

Nein, kein neuer Fehler in meinem Anlagenbuch, sondern ein Leserbrief zur jüngsten MIBA-Ausgabe. „Endlich einmal keine Stellschwelle!“ schreibt Lutz Kuhl in einer Bildunterschrift in seinem Artikel zu den neuen H0-Weichen von Weinert. Diesem erleichterten Seufzer schließe ich mich ohne Abstriche an. Was hat die Industrie nicht alles verbessert, verfeinert, perfektioniert – und immer noch gibt es Weichen mit angespitzten Schienenprofilen als Zungen, mit Radlenkern in falscher Farbe (weil aus Kunststoff) und eben mit Stellschwellen, sogar in den großen Maßstäben. Dass Weinert dieses Übel endlich abgeschafft hat, ist ein Meilenstein in der Entwicklung der Modellbahn. Dafür gebührt der Firma größtes Lob. *Otto O. Kurbjuweit (E-Mail)*

## MIBA-Serie: Wenns nicht mehr weitergeht

### Geht es weiter?

In den zurückliegenden fünf Jahren veröffentlichte die MIBA die Artikelserie „Wenn's nicht mehr weitergeht“. Die Autoren, zumeist die MIBA-Redakteure Gerhard Peter und Franz Rittig,

beschrieben darin kleinere Kopfbahnhöfe des Vorbilds und loteten Möglichkeiten aus, diese Bahnhofsanlagen im Modell nachzugestalten. Vor allem platzbeschränkten Modellbahnern wurde so die Möglichkeit geboten, den vorbildgerechten Nachbau realer Endbahnhöfe zu durchdenken, zu planen und vielleicht sogar zu verwirklichen.

Wenn ich richtig gezählt habe, dann liegen weit über 20 Folgen sowie ein MIBA-Sonderheft zu diesem Thema vor. Leider sind seit längerer Zeit keine Beiträge mehr erschienen, obwohl es noch genügend Vorbilder gäbe, deren Vorstellung interessant sein könnte.

In letzter Zeit kommen aus Ihrem Hause immer wieder Bücher, bei denen es um Planung, Bau, Detailgestaltung und Betrieb geht. Beim Inhalt handelt es sich um Beiträge, die verstreut irgendwann in einer Ihrer Publikationen zu finden waren und die jetzt kompakt zusammengefasst sind. Ich kann mir vorstellen, dass sich auch die zahlreichen Einzelbeiträge der MIBA-Serie „Wenns nicht mehr weitergeht“ in kompakter Form bündeln und veröffentlichten lassen – damit es bald weitergeht. *Siegfried Lehmann (E-Mail)*

## MIBA Digital

### Alleinstellungsmerkmal

Nicht, dass ich etwas gegen die Reihe „Digitale Modellbahn“ hätte, doch nach eingehender Lektüre der diesjährigen Ausgabe von MIBA extra „Modellbahn digital“ kann ich den verantwortlichen MIBA-Redakteur nur bestärken, an dieser Publikation auch in Zukunft festzuhalten. Was darin geboten wird, zeigt eigene Züge, ergänzt nicht nur die Monatsausgaben, sondern auch die Reihe „Digitale Modellbahn“ und besitzt für mich so etwas wie ein Alleinstellungsmerkmal. *Klaus Lewandowski (E-Mail)*

## MIBA-Rubrik Bücher und Videos

### Informative Rubrik

Als notorischer Bücherwurm lese ich jeden Monat gern die Rezensionen und Besprechungen der Rubrik „Bücher und Videos“. Für mich sind die darin enthaltenen Wertungen und Informationen ein wichtiges Kriterium, ob ich mir das betreffende Buch bzw. Video bestelle oder nicht. Ich möchte noch hervorheben, dass es oft die Bücher kleiner Verlage sind, die besprochen werden. Über sie wird man anderswo kaum so eingehend, wenn überhaupt, informiert. *Thomas Karl (E-Mail)*

Eine Kleinanlage für H0-Puristen

# Auslauf für Langschläfer



Links: Einfahrt eines Güterzugs mit Personenbeförderung (für die ein einziger Reisezugwagen am Zugschluss genügt) in den Bahnhof Reichelsheim. Die kleine 1'C-ELNA macht vor dem kurzen Zug eine sehr gute Figur.

Rechts: Die bereits im großen Foto erkennbare Gleisbaustelle. Mit relativ wenig Aufwand und Material gelang es, eine für die damalige Zeit sehr charakteristische Szene glaubwürdig nachzugestalten.

Unten: Das Empfangsgebäude von der Gleis-seite. Man beachte die zahlreichen Details, darunter die exzellent nachgebildete, freistehende Hebelbank auf dem Bahnsteig.



*Weil er seinen vor sich hin schlummernden H0pur®-Modellen endlich ein zünftiges Betätigungsfeld verschaffen wollte, baute und gestaltete MIBA-Autor Dieter Thomas eine kleine, aber feine H0-Anlage, die auf der Leipziger „Modell-Hobby-Spiel 2012“ erfolgreich Premiere hatte.*

Einige Monate nach einem Modellbahntreffen und im Ergebnis zahlreicher Gespräche mit gleichgesinnten Modellbahn-Kollegen wurde ich immer nachdenklicher: Was soll ich nur mit meinen für H0pur® geeigneten Modellbahnfahrzeugen anfangen?

### Meine Langschläfer

Mit dieser Frage im Kopf schob ich wieder einmal die Schiebetür meines Modellbahnschranks zur Seite. Aufgeschreckt vom plötzlichen Tageslicht

blinzelten mich recht müde dreinschauende Loklaternen an. Die kleinen H0pur®-Lokomotiven waren in den langen Ruhephasen zwischen den Einsätzen längst wieder eingeschlafen. Kein Wunder, sind sie doch nur auf Schienenwegen nach dem maßstäblichen H0pur®-Rad-Schiene-System einsetzbar. Und eben das geschah bzw. geschieht höchstens ein oder zwei Mal im Jahr, manchmal auch noch seltener.

Angesichts derart langer Pausen macht man sich halt schon Gedanken: So viel Geld, so viel Arbeit, so viel Mühe



für zumeist im Schrank stehendes und nur selten rollendes Material! Irgendwie taten mir meine kleinen Langschläfer leid, doch was konnte ich tun?

Keine Frage – ihnen (und damit natürlich auch mir) musste irgendwie geholfen werden! Aber wie? Eine schon lange in mir schlummernde Antwort stand plötzlich klar, deutlich und im Grunde unausweichlich im Raum: Eine eigene Anlage musste her – auch wenn sie noch so klein ausfallen sollte –, damit Lokomotiven und Wagen nicht länger Langschläfer sein brauchten und, natürlich in passender Umgebung, endlich den nötigen Auslauf bekamen.

## Ein Problem und seine Lösung

Worin lag das Problem? Nun ja, einen maßstäblichen Mindestradius kann ich (selbst vorübergehend) zu Hause nicht aufbauen. Da ich jedoch keine Schleppenderloks für das H0pur®-Rad-Schiene-System besitze, konnte ich mich durchaus an einen „häuslichen“ Mindestradius herantasten. Spätestens hier stellte ich mir die Mienen und Argumente der „richtigen“ Puristen vor: „Geht gar nicht, völlig unmöglich!“ Angesichts solcher Reaktionen legte ich mir ein energisches „Aber“ zurecht: „Ihr mögt ja Recht haben, aber mir ge-

**Das Empfangsgebäude des Endbahnhofs Reichelsheim von der Straßenseite. Wie für viele Privat- und Kleinbahnen typisch, wurde das Ladegleis direkt in bzw. neben die Landstraße verlegt. Auch der kleine Güterschuppen liegt direkt an der Landstraße.**

fällt eine kleine, gut durchgestaltete Anlage nunmal besser als ein gerades Streckenteil, auf dem ich nur ein kurzes Stück hin und zurück fahren kann.“

Kompromisse wollte ich nicht zulassen. Doch wie sollte das angesichts der schwierigen Bedingungen im Hinblick auf den Platz gehen? Mir kam der Schiffsmodellbau in den Sinn: Über der